

Da wir keinerlei Zuschüsse erhalten, sind wir auf Spenden und auf ehrenamtliche Mithilfe angewiesen. Die Teilnahme am Eröffnungsabend ist kostenfrei.

Nur bei Anmeldung bis zum 15. August 2012 können wir eine Übernachtung garantieren.

.....
Name, Vorname

.....
ggf. Gruppe / Gemeinde / Initiative

.....
Straße, PLZ, Ort

.....
Mail-Adresse

.....
Ort, Datum, Unterschrift

Kontakt (Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an:)

Konziliare Versammlung

Projektgruppe

c/o Institut für Theologie und Politik
Friedrich-Ebert-Str. 7 • 48153 Münster
Tel.: 02 51 – 52 47 38 • Fax: 02 51 – 52 47 88

E-Mail: anmeldung@pro-konzil.de

www.pro-konzil.de

Spendenkonto

Konzilsprojekt
Kto.Nr.: 15 108 701
BLZ: 400 602 65
Darlehnskasse Münster (DKM)
BIC: GENODEM1DKM
IBAN: DE 44400602650015108701

Bei Angabe der Adresse werden zu Beginn des Folgejahres steuerabzugsfähige Spendenquittungen ausgestellt.

in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der politischen Bildung (AFP) e.V.

Unterstützende und mitorganisierende Initiativen

Institut für Theologie und Politik • KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche • Leserinitiative Publik • Initiative Ökumene 2017 • Verbo Filmes-D, Projekt Konzilsväter • Ökumenisches Netzwerk Initiative Kirche von unten (IKvu) • Plattform Theologie der Befreiung • Arbeitsgemeinschaft Feminismus und Kirchen e.V. • pax christi, Bistumsstelle Würzburg • Initiative pro concilio, Esslingen • Brasilienkreis St. Heinrich, Marl e.V. • Kairos Europa e.V. • Redaktion des Aufbruch (unabhängige Zeitschrift für Religion und Gesellschaft) • Freckenhorster Kreis • pax christi im Bistum Münster • Befreiungstheologisches Netzwerk • pax christi – Kommission für Globalisierung und soziale Gerechtigkeit • Arbeitsgemeinschaft von Priester- und Solidaritätsgruppen in Deutschland (AGP) • Essener Kreis • Schlangenbrut – Zeitschrift für feministisch und religiös interessierte Frauen • Aktionskreis Halle • Initiative Christenrechte in der Kirche • Verein Frauenwürde e.V. (Schwangerschaftskonfliktberatung in Trägerschaft katholischer Frauen und Männer) • Maria von Magdala – Gleichberechtigung für Frauen in der Kirche e.V. • Volksverein Mönchengladbach • Projekt: schwul und katholisch (psk), Gemeinde Maria Hilf, Frankfurt a. M. • Initiative Ordensleute für den Frieden Pax Christi-Bistumsstelle Limburg • Lichtblicke der Seele, Köln • ChristInnen für den Sozialismus / BRD • Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar

Kontakt

Konziliare Versammlung

Projektgruppe

c/o Institut für Theologie und Politik
Friedrich-Ebert-Str. 7
48153 Münster
Tel.: 02 51 – 52 47 38
Fax: 02 51 – 52 47 88

www.pro-konzil.de



Zeichen der Zeit

1962

2012

Zeichen der Zeit –
Hoffnung und Widerstand

Konziliare Versammlung
18. – 21. Oktober 2012
Frankfurt am Main

**Eröffnung in der Paulskirche
am Donnerstag, 18. Oktober, 18 Uhr**

**Das Ereignis des II. Vatikanischen Konzils
und die heutigen Zeichen der Zeit**

Luigi Betazzi, Bischof, Konzilsteilnehmer, Italien

Hans Küng, Konzilsberater, Deutschland

Susan George, ATTAC-Mitbegründerin, Frankreich

ZEICHEN DER ZEIT HEUTE

Vor fünfzig Jahren hat das II. Vatikanische Konzil begonnen. Es war nicht nur für KatholikInnen ein Aufbruch aus der Erstarrung, sondern ein Weltereignis, das sich in die Aufbrüche der 1960er Jahre einfügt. Das Konzil formulierte provokant: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“

In diesem Sinn war das Konzil auch ein ökumenisches Ereignis. Was ist aus diesen Aufbrüchen der ChristInnen in die Welt geworden? Was sind die heutigen „Zeichen der Zeit“, die wir laut Konzil erkennen müssen, um verantwortungsvoll „Christ(in) sein“ zu können? Wie können, wollen, müssen wir uns heute organisieren, Kirche sein, damit wir den Herausforderungen des angekündigten Gottesreiches und seiner Gerechtigkeit entsprechen?

Im Aufruf für eine Konziliare Versammlung im Jahr 2012 heißt es: „Fünfzig Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil ist es Zeit, aus kirchlicher Erstarrung zu erwachen. Wir werden nicht mehr auf Klerus und Hierarchie warten, sondern machen uns vielmehr selbst auf den Weg. Wir wollen unserer eigenen gesellschaftlichen Verantwortung in der Welt gerecht werden, dafür die Enteignung des kirchlichen Erbes rückgängig machen und uns die Kirche im Dienst dieser Aufgabe wieder aneignen. Wir laden zu einem ersten großen Treffen im Oktober 2012 ein, so dass sich Menschen versammeln können, die das immer noch uneingelöste Versprechen der Pastoralkonstitution „Über die Kirche in der Welt von heute“ selbst in die Hand nehmen, nach Wegen suchen und nach anderen Menschen, die mit ihnen gehen. ...“

Wir laden ein zu einer Versammlung, die nicht nur an die Aufbrüche der 1960er Jahre erinnern möchte, sondern vor allem die heutigen gesellschaftlichen und kirchlichen Herausforderungen in Werkstätten, Aktionen, Gesprächen und Vorträgen thematisieren wird.

PROGRAMM

Donnerstag, 18.10. - Paulskirche, Frankfurt

18 Uhr Öffentlicher Eröffnungsabend:
Das Ereignis des II. Vatikanischen Konzils und die heutigen Zeichen der Zeit

Freitag, 19.10.

9 Uhr **Politisches Morgengebet:**
Leonardo Boff (angefragt)

10 – 13 Uhr Werkstätten und Aktionen im Saalbau und in den kath. Gemeinden Maria Hilf, St. Gallus und der ev. Friedensgemeinde

15 – 18 Uhr Werkstätten und Aktionen

19:30 Uhr **Das Erbe von Auschwitz**
Micha Brumlik (Frankfurt)

20:00 Uhr **Welche Kirche brauchen wir angesichts der Herausforderungen unserer Zeit? Welche Kirche leben wir angesichts der Welt?**
Elisabeth Schüssler Fiorenza (Theologin, USA), Michael Jäger (Philosoph, Berlin), Helmut Schüller (Pfarrerinitiative, Österreich)

Samstag, 20.10.

9 Uhr **Politisches Morgengebet:**
Hermann Häring (Tübingen)

10 – 13 Uhr Werkstätten und Aktionen

15 – 18 Uhr Werkstätten und Aktionen

19:30 Uhr **Liturgisches Fest:** Dank und Lob für Gottes Dienst an unserer Befreiung mit *Nancy Cardoso Pereira, Alberto Moreira und vielen internationalen Mitwirkenden*

Sonntag, 21.10.

9 Uhr **Politisches Morgengebet:**
Christine Schaumberger (Heidelberg)

10 – 13 Uhr **Perspektiven:** Den Aufbruch wagen mit *Norbert Mette, Johann Baptist Metz, u.a.*

Veranstaltungsort (von Freitag bis Sonntag)

Saalbau Gallus, Frankenallee 111
60326 Frankfurt / Main (S-Bahn-Haltestelle Galluswarte)

ANMELDUNG / INFORMATION

- Ich möchte genauere Informationen zugeschickt bekommen.
- Ich melde mich zur Konziliaren Versammlung an.
- Ich bin bereit, einen HelferInnendienst zu übernehmen (z.B. Essen austeilen / Spülen / Aufräumen / Stühle stellen / Putzen)
- Ich kann eine Privatunterkunft zur Verfügung stellen

Teilnahmebeitrag – Unterkunft – Verpflegung

Ich überweise

- 100 € oder mehr: Solidaritäts-Beitrag
- 90 € regulärer Beitrag
- 60 € ermäßigter Beitrag
- Ich buche Essen für die gesamte Zeit (ohne Frühstück) zum Preis von 25 € dazu.
- Ich benötige eine Unterkunft in einer Privat- oder Gruppenunterkunft (im Kostenbeitrag inbegriffen, Isomatte und Schlafsack müssen mitgebracht werden)
- Ich möchte einen Platz im Jugendgästehaus Frankfurt (begrenzte Platzzahl)
 - im Viererzimmer (29 € pro Nacht)
 - im Zweierzimmer (34,50 € pro Nacht)
- Ich benötige Kinderbetreuung (wird bei entspr. Bedarf organisiert, für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren, Fr., Sa. und So. 10 – 13 Uhr sowie Fr. und Sa. 15 – 18 Uhr)

Bitte Zutreffendes ankreuzen!